

# Merkblatt

GTK/G Gemeinsame Technische Kommission  
für das Gipsergewerbe

## Risse in Verputzen und Beschichtungen

### 1. Abgrenzung

Das vorliegende Merkblatt behandelt die Entstehung von nicht statisch bedingten Rissen in Verputzen und Beschichtungen, deren Ursachen und Auswirkungen sowie deren Behebung und Sanierung bei Innen- und Aussenputzen.

*Statische und konstruktive Risse in Wänden und Decken, deren Klassierung, Beurteilung und Instandsetzung sind nicht Gegenstand dieses Merkblattes.*

### 2. Inhalt

- Allgemeines
- Entstehen von Rissen in Verputzen und Beschichtungen
- Erkennen und Definieren von Rissen
- Beurteilen und Sanieren von Rissen
- Vermeiden von Rissen

### 3. Allgemeines

Das Merkblatt richtet sich an den Unternehmer, den Planer/Bauherrn, und den Gutachter von Verputz- und Gipserarbeiten. Es soll Hilfe leisten:

- bei der Erkennung und der Beurteilung ob Risse einen Mangel darstellen
- bei der Untersuchung der Ursachen
- bei der Sanierung von Rissen

### 4. Entstehung von Rissen

Schwindrisse in Verputzen und Beschichtungen entstehen einerseits bei der Verarbeitung oder wegen der Zusammensetzung des Materials, andererseits können auch untergrundbedingte Schwind- und Quellvorgänge einen Einfluss auf das Entstehen von Schwindrisen in Verputzen haben. SIA Empf. V 242/1 Verputz- und Gipserarbeiten, Artikel 2 1 und 5 2 ist deshalb zu beachten, ebenso SIA Empf V 243/1 Verputzte Aussenwärmedämmungen, Artikel 4 4 und 5 41.

Putz- und Untergrund sind immer aufeinander abzustimmen.